

## Mozartjahr 2026 – Salzburg feiert sein Genie

*Mit keinem anderen Namen ist Salzburg so eng verbunden wie mit jenem von Wolfgang Amadé Mozart. 2026 steht die Stadt ganz im Zeichen des größten Sohnes, der hier geboren wurde, aufwuchs und früh sein außergewöhnliches Talent zeigte. 270 Jahre Wolfgang Amadé Mozart und 70 Jahre Mozartwoche – zwei Jubiläen, die die Mozartstadt mit einem facettenreichen Kulturprogramm feiern.*

*Mozart ist in Salzburg immer allgegenwärtig: In Museen, in Konzertsälen, auf den Straßen der Altstadt und in den Klängen, die durch die Stadt hallen. Wer auf seinen Spuren wandelt, begegnet ihm an Originalschauplätzen – u.a. in seinem Geburtshaus in der Getreidegasse, im Wohnhaus am Makartplatz oder beim berühmten Zauberflötenhäuschen im Innenhof.*

*Das Mozartjahr 2026 rückt den Komponisten, den Menschen und den Mythos Mozart noch einmal besonders in den Mittelpunkt. Die Stadt feiert mit einem bunten Reigen an Konzerten, Opernproduktionen, Ausstellungen und Stadtführungen, die zeigen, wie lebendig Mozarts Geist bis heute ist. Vom internationalen Festival Mozartwoche, das seit sieben Jahrzehnten die besten Musikerinnen und Musiker der Welt nach Salzburg bringt, über das traditionsreiche Salzburger Marionettentheater, das Museum der Moderne, das Mozart-Wohnhaus mit seiner Sonderausstellung bis hin zu musikalischen Stadtspaziergängen und kulinarischen Abstechern ins Café Tomaselli – überall wird 2026 Mozarts unsterbliches Licht spürbar.*

### Mozart und Salzburg

#### **Mozarts Geburtshaus – Wo alles begann...**

In der Getreidegasse 9 kam Mozart als Sohn von Leopold und Anna Maria zur Welt; die Familie lebte hier von 1747 bis 1773. Heute zählt das Geburtshaus zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Österreichs. Zu sehen sind Familienporträts, Mozarts Kinder- und Konzertgeige, Clavichord und Hammerklavier sowie Briefe und Noten – ein authentischer Zugang zu Leben und Werk des jungen Amadé.

#### **Mozart-Wohnhaus – Ein Stück Geschichte neu erleben**

Weil die Räume in der Getreidegasse zu klein wurden, zog die Familie 1773 in das Wohnhaus am Makartplatz. Hier entstanden über 150 Werke, bevor Mozart nach Wien ging. Im 2. Weltkrieg wurde das Haus großteils zerstört, der Tanzmeistersaal blieb erhalten. Die Stiftung Mozarteum erwarb den Saal 1955, rekonstruierte das Gebäude und eröffnete es 1996 als Museum. Heute dokumentiert es das Leben der Familie Mozart – im Fokus stehen Reisen, Netzwerke und Arbeitsweisen; seit 1989 ist hier die Mozart Ton- und Film-Sammlung beheimatet, das größte Spezialarchiv für audiovisuelle Mozart-Dokumente.

In den Kellerräumen des Mozart Wohnhauses befindet sich auch die Autographensammlung mit rund 200 Originalbriefen Mozarts, rund 300 Briefen seines Vaters sowie zahlreichen Briefen anderer Familienmitglieder. Wertvollster Besitz ist die außergewöhnlich bedeutende Sammlung von mehr als 100 autographen Musikhandschriften (Skizzen, Fragmente, Einzelwerke) von Mozart persönlich. Darüber hinaus beherbergt die Stiftung Mozarteum die

**[www.salzburg.info](http://www.salzburg.info)**

berühmte Biblioteca Mozartiana, die mit rund 35.000 Titeln umfangreichste Mozart-Bibliothek der Welt.

Im Innenhof von Mozarts Wohnhaus ist auch das sogenannten Zauberflötenhäuschen zu bewundern. Der Legende nach soll Mozart in diesem kleinen Lusthaus einen Teil der Zauberflöte geschrieben haben. Der Textdichter und Betreiber des Freihhaustheaters, Emanuel Schikaneder, soll Mozart darin festgehalten haben, um sicher zu gehen, dass die Oper rechtzeitig fertig wird.

## Programm-Highlights

### **Mozartwoche 2026 (22. Jänner – 1. Februar): „Mozart: lux æterna“**

Die Jubiläums-Mozartwoche setzt das Motto „Mozart: lux æterna“ – feiert also das „ewige Licht“ Mozarts. Im Zentrum steht eine Neuproduktion von „Die Zauberflöte“ (KV 620), inszeniert von Rolando Villazón, dirigiert von Roberto González-Monjas mit dem Mozarteumorchester Salzburg. Rund um dieses Opernereignis gruppieren sich knapp 70 Veranstaltungen mit den Wiener Philharmonikern und renommierten Solisten und Solistinnen wie Igor Levit, María Dueñas, Renaud Capuçon, Magdalena Kožená, Philippe Jaroussky u. v. a. – dazu Uraufführungen (u. a. von Karim Zech), Kammermusik-Höhepunkte, Trazom-Formate und Familienangebote. Zudem nehmen die Cappella Andrea Barca und das Hagen Quartett Abschied von der Mozartwoche.

### **Salzburger Marionettentheater – „Die Zauberflöte“**

Auch das legendäre Salzburger Marionettentheater widmet sich 2026 wieder Mozarts Meisterwerk. Die aufwändig gestaltete Inszenierung mit handgefertigten Marionetten entführt in eine magische Welt voller Liebe, Weisheit und Prüfungen – ein Erlebnis für die ganze Familie. Zu den Abendvorstellungen gibt auch eine erfolgreiche Kurzversion der „Zauberflöte“ die nachmittags zu erleben ist. Das Werk ist das **meistgespielte Stück** in der Geschichte des Marionettentheaters – seit über hundert Jahren ein Publikumsmagnet. Die Spielweise des Salzburger Marionettentheaters wurde 2016 von der UNESCO in die Liste „Immaterielles Kulturerbe in Österreich“ aufgenommen.

### **Camerata Salzburg**

Die Camerata Salzburg zählt zu den ältesten und traditionsreichsten Kammerorchestern weltweit. 2026 feiert das Orchester gemeinsam mit dem Pianisten Rudolf Buchbinder, der seinen 80. Geburtstag begeht, im Großen Saal der Stiftung Mozarteum, ein dreiteiliges Mozart-Fest von 15. bis 18.6.2026. Buchbinder dirigiert und spielt drei seiner Lieblingskonzerte: das Es-Dur-Konzert KV 271, das d-Moll-Konzert KV 466 und das C-Dur-Konzert KV 503. Mit dabei: Giovanni Guzzo als musikalischer Leiter und Violinist.

### **Date with Mozart – Nachmittagskonzerte im DomQuartier**

Jeden Samstag und Sonntag um 16 Uhr werden im DomQuartier jene Räume mit Musik erfüllt, in denen Mozart selbst gespielt hat. Diese „Dates with Mozart“ verbinden barocken Glanz mit feinster Kammermusik zu einem einmaligen Raum-Klang-Erlebnis.

**[www.salzburg.info](http://www.salzburg.info)**

## Museum der Moderne Rupertinum – Ausstellung „Im Bann der Zauberflöte“

Die Sonderausstellung, die bis 14. Juni 2026 zu sehen ist, verbindet Musik und Bildende Kunst und zeigt, wie Mozarts „Zauberflöte“ Generationen von Kunstschauffenden inspiriert hat. Ausgestellt sind Arbeiten von Oskar Kokoschka, Max Slevogt, Wolfgang Hutter und Stephan von Huene, dessen Klangskulptur Besucher und Besucherinnen interaktiv in die magische Welt der Oper eintauchen lässt.

## Mozart-Wohnhaus – Sonderausstellung „Kosmos Zauberflöte“

Im Mozart-Wohnhaus präsentiert die Internationale Stiftung Mozarteum von 16. Jänner bis 7. April 2026 eine Ausstellung mit seltenen Stücken aus der Sammlung Dr. Günther Gerisch. Zu den Höhepunkten zählt das originale Textbuch der Uraufführung von 1791, das Schikaneder als Papageno zeigt – ein einzigartiges Zeugnis der Operngeschichte.

## Auf Mozarts Spuren

### Mit Mozart durch Salzburg – Stadtführungen

Die Stadtführungen begegnen Mozart in all seinen Facetten: geprüfte und erfahrene Guides führen zu bekannten und weniger bekannten Mozart-Orten in Salzburg – Geburtshaus, Wohnhaus, Wirkungsstätten und Lieblingsplätze. Dabei werden spannende Anekdoten über Familie, Reisen und Eigenheiten des Komponisten erzählt. Jede Führung kann individuell gestaltet werden – ein inspirierendes Erlebnis für Musikliebhaber:innen und Neuentdecker:innen gleichermaßen.

### Café Tomaselli – Eine kleine Pause à la Mozart

Das traditionsreiche Café Tomaselli am Alten Markt gilt als eines der ältesten Kaffeehäuser Europas. Mozart selbst war hier Stammgast – er genoss seine Mandelmilch und das Gesellschaftsleben der Stadt. Bis heute ist das Tomaselli ein Ort, an dem Geschichte, Musik und Kaffee in perfekter Harmonie verschmelzen.

### Städtereisen & Pauschalangebote

Zum Mozartjahr bieten die Salzburger Incoming-Reisebüros maßgeschneiderte Pauschalen: Neben Unterkunft sind Konzerte, Stadtführungen und Museumseintritte inkludiert – ideal für eine Kulturreise auf den Spuren des Genius loci.

[www.salzburg.info](http://www.salzburg.info)

## Mozart lebt weiter

Die Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg – mit Wurzeln im Jahr 1841 und Gründung 1880 – bewahrt, erforscht und vermittelt Mozart bis heute. Ihre Arbeit ruht auf drei Säulen: Museen & Archive, Forschung & Digitalisierung sowie Bildung & Vermittlung.

Salzburg ist als Kompetenzzentrum für Mozart weltweit anerkannt – viele Städte von Wien bis Prag oder Mannheim pflegen ebenfalls einen Mozartbezug, doch nirgendwo ist dieser so umfassend institutionalisiert und wissenschaftlich verankert.

Die Stiftung betreibt fortlaufende Forschung und Digitalisierung von Mozarts Werken, Briefen und Autographen, darunter auch das Köchelverzeichnis (KV), das in seiner modernen, digitalen Edition einen neuen, interaktiven Zugang zu Mozarts Schaffen eröffnet.

Zu ihren Schätzen zählen Autographen, Instrumente, ein Großteil des Familien-Briefwechsels sowie die berühmte Bibliotheca Mozartiana – die umfangreichste Mozart-Bibliothek der Welt. Mozarts Geist ist also auch heute noch das ganze Jahr allgegenwärtig – ob bei den Festspielen, in Museen, bei Kammerkonzerten oder auf den Straßen der Altstadt. 2026 bietet Salzburg ein Jubiläumsjahr voller Musik, Magie und Emotionen.

Weitere Informationen, aktuelle Veranstaltungstipps und Angebote finden Sie unter

[www.salzburg.info/mozart](http://www.salzburg.info/mozart)

[www.salzburg.info/mozartstadt](http://www.salzburg.info/mozartstadt)

[www.salzburg.info/pauschalen](http://www.salzburg.info/pauschalen)

Tel.: +43/662/889 87 - 0, Fax: +43/662/889 87 - 32, [www.salzburg.info](http://www.salzburg.info), #visitsalzburg

### Pressekontakt:

Susanne Zauner, Tel.: +43/662/889 87 – 305, [presse@salzburg.info](mailto:presse@salzburg.info)

Stand: Jänner 2026

**www.salzburg.info**